Kanzelgebet

**Zeig‘ uns dein königliches Walten,**

**bring Angst und Zweifel selbst zur Ruh‘!**

**Du wirst allein ganz recht behalten.**

**Herr! Mach‘ uns still und rede du!**

**Amen!**

Das Kanzelgebet geht auf einen Liedvers von Otto Riethmüller (1889 – 1938) zurück. Es stand am Anfang der Abschiedspredigt von Vikarin Lydia Schröder am 3. Sonntag nach Trinitatis, 29. Juni 1952 in Riezlern. Sie musste aus kirchenaufsichtlichen Gründen nach 10-jähriger Tätigkeit im Kleinwalsertal zurück in die rheinische Landeskirche.

Ihr Lebenslauf:

1913 geboren in Barmen

1933 bis 1937 Studium der evang. Theologie in Marburg, Bonn und Rostock

1937, erstes theol. Examen in der „Bekennenden Kirche“ Mecklenburg

1937 bis 1940 Vikariat in Rostock

1940, zweites theol.Examen in der Landeskirche Hannover

1940/41 Landessekretärin im Evangelischen Verband weiblicher Jugend Mecklenburg

1942 Kinderpflegerin und Lehrerin im Kleinwalsertal aus gesundheitlichen Gründen

1943 bis 1947 Seelsorge und Religionsunterricht für Evakuierte

1947 bis 1952 Pfarrvikarin der bayerischen Landeskirche im Kleinwalsertal

Ab 1952 Frauenarbeit in Barmen

1953 Kreisvikarin

1959 gestorben aufgrund ihrer Atemwegserkrankung

Vikarin Lydia Schröder war eine engagierte Seelsorgerin und Theologin sowie eine Vorreiterin der Frauenordination, die letztlich erst 1975 in der Evang,-Luth. Kirche in Bayern eingeführt wurde. Das Kleinwalsertal bot eine kirchliche Nische, um prophetisch gute Entwicklungen vorweg zu nehmen.